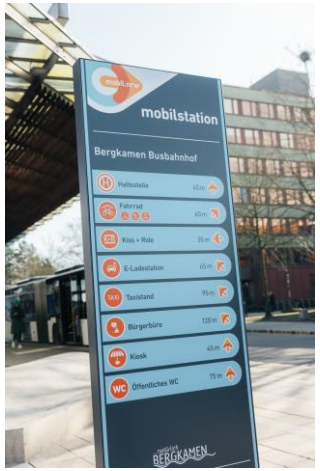








Erstellung einer Mobilitätsstrategie für die Stadt Bergkamen

...natürlich BERGKAMEN

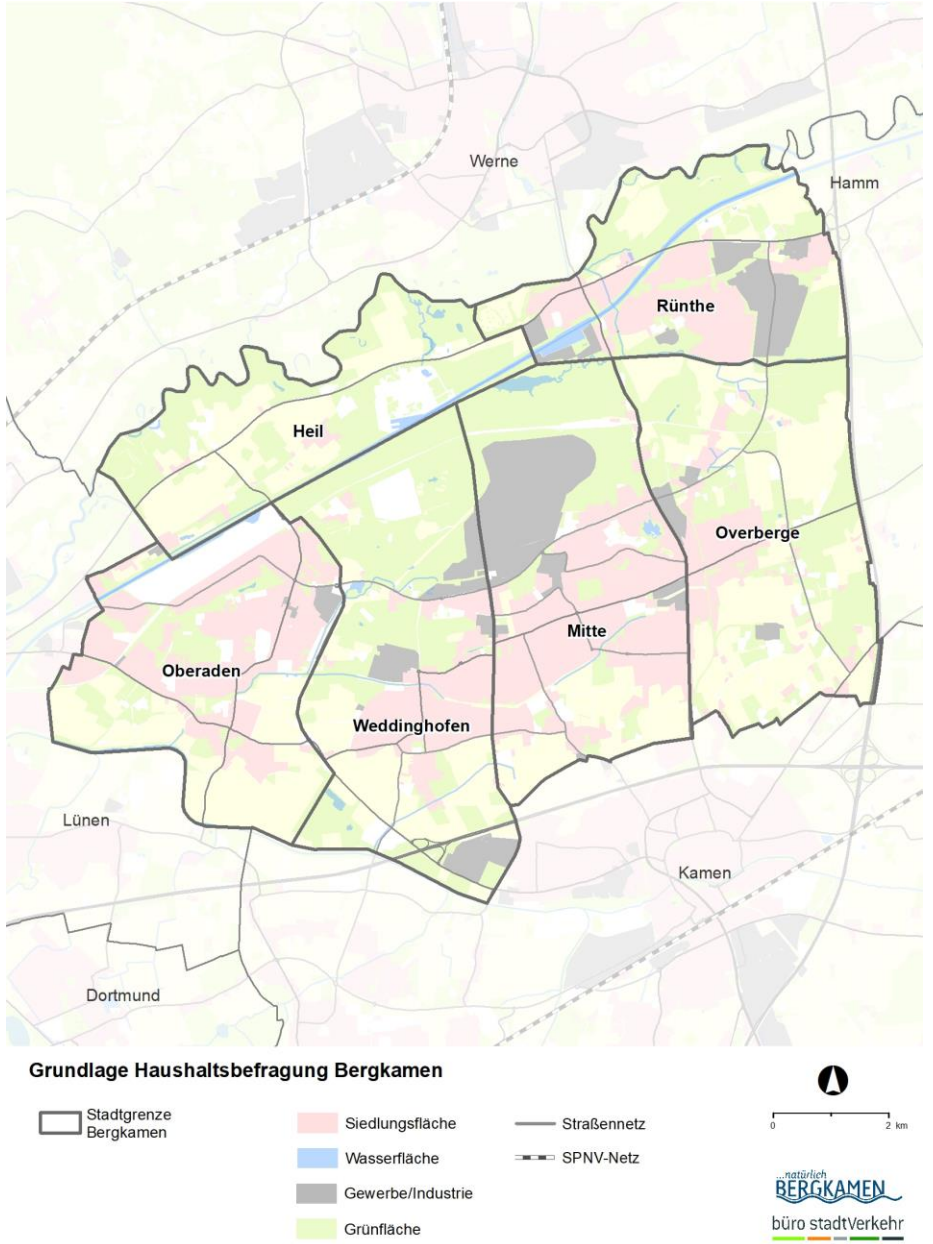
Zentrale Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Dezember 2025

büro stadtVerkehr

Erhebungsgebiet

- Postalisch versandte Fragebögen: ca. 6.000 im April 2025
  → in Heil hat aufgrund der geringen EW-Zahl eine Vollerhebung stattgefunden
- Rücklaufquote: 12 %
- Stichprobengröße:
  - 706 Haushalte
  - 1.493 Personen
  - 3.781 Wege
- → Stichprobengröße reicht auch auf Stadtteilebene aus, um statistisch sichere Ergebnisse zu ermitteln (Ausnahme Stadtteil Heil: geringe EW-Zahl)
- Teilnahmearten:
  - 483 schriftlich (68 %)
  - 216 online (31 %)
  - 7 telefonisch (1 %)
- Untersuchungsebene: Gesamte Stadt sowie Stadtteile



Verkehrsmittelbesitz und -verfügbarkeiten: Pkws und E-Fahrzeuge

- Hoher Motorisierungsgrad (8 % der Haushalte haben keinen privaten Pkw)
- ca. 45 % der Haushalte besitzen mehr als einen privaten Pkw
- Die durchschnittliche Besitzquote liegt bei 1,49 Pkw je Haushalt (höchste durchschnittliche Besitzquote in Overberge)
- Niedrigster durchschnittlicher Pkw-Besitz in Mitte, Oberaden und Weddinghofen

E-Fahrzeuge

- Ausstattung mit E-Fahrzeugen ist im Vergleich zur Ausstattung mit Verbrennern (noch) deutlich niedriger
- ca. 14 % der Haushalte in Bergkamen besitzen bereits ein oder mehrere E-Fahrzeug(e)

Stadtteil	kein Pkw	1 Pkw	2 Pkw	3 oder mehr Pkw	Pkw je Haushalt
Heil	12%	36%	48%	4%	1,45
Mitte	10%	44%	39%	7%	1,46
Oberaden	8%	50%	33%	9%	1,45
Overberge	3%	43%	42%	13%	1,71
Rünthe	8%	43%	37%	12%	1,62
Weddinghofen	8%	52%	32%	9%	1,47
Bergkamen	**8%**	**46%**	**36%**	**9%**	**1,49**

Stadtteil	kein E-Fahrzeug	1 E-Fahrzeug	2 E-Fahrzeuge	3 oder mehr E-Fahrzeuge	E-Fahrzeuge je Haushalt
Heil	92%	8%	0%	0%	0,08
Mitte	86%	14%	0%	0%	0,14
Oberaden	87%	12%	1%	0%	0,14
Overberge	73%	23%	3%	0%	0,30
Rünthe	75%	25%	0%	0%	0,25
Weddinghofen	92%	7%	1%	0%	0,09
Bergkamen	**86%**	**14%**	**1%**	**0%**	**0,15**

Anm.: Abweichungen von 100 % durch rundungsbedingte Differenzen

Verkehrsmittelbesitz und -verfügbarkeiten: Fahrräder (Gesamt)

- Insgesamt verfügen in Bergkamen 86 % der Haushalte über ein Fahrrad (hier: konventionelle Räder und E-Bikes/ Pedelecs zusammengefasst)
- ca. 63 % der Haushalte besitzen zwei oder mehr Fahrräder
- Die durchschnittliche Besitzquote liegt bei ca. 2,00 Fahrrädern je Haushalt

Stadtteil	kein Fahrrad	1 Fahrrad	2 Fahr-räder	3 oder mehr Fahrräder	Fahrrad je Haushalt
Heil	15%	23%	33%	30%	2,08
Mitte	14%	22%	35%	29%	2,00
Oberaden	15%	28%	29%	27%	1,92
Overberge	9%	19%	39%	33%	2,23
Rünthe	14%	22%	27%	37%	2,15
Weddinghofen	13%	23%	39%	25%	1,95
Bergkamen	**14%**	**24%**	**34%**	**29%**	**2,00**

E-Bikes/Pedelecs

- 52 % der Haushalte in Bergkamen besitzen ein E-Bike/ Pedelec
- Höhere E-Bike-/Pedelec-Besitzquoten in Mitte, Overberge und Rünthe erkennbar
- Einige Haushalt besitzen auch mehr als ein E-Bike/Pedelec

Stadtteil	kein E-Bike/ Pedelec	1 E-Bike/ Pedelec	2 E-Bikes/ Pedelecs	3 E-Bikes/ Pedelecs	E-Bikes/ Pedelecs je Haushalt
Heil	51%	24%	26%	0%	0,75
Mitte	43%	23%	28%	6%	0,97
Oberaden	53%	23%	18%	6%	0,76
Overberge	45%	20%	30%	5%	0,97
Rünthe	43%	19%	38%	0%	0,94
Weddinghofen	60%	15%	25%	0%	0,64
Bergkamen	**48%**	**21%**	**27%**	**4%**	**0,86**

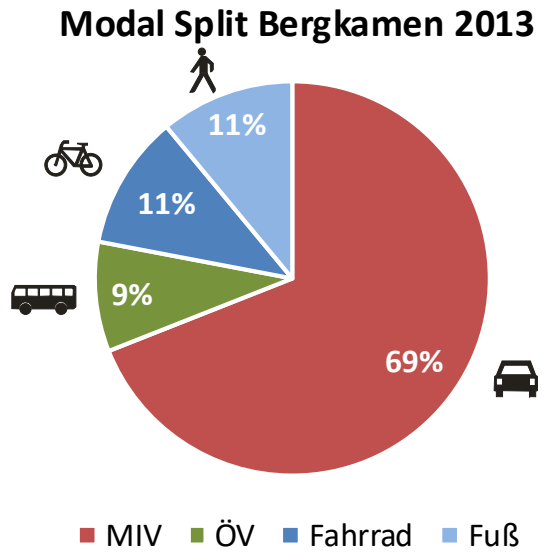
Anm.: Abweichungen von 100 % durch rundungsbedingte Differenzen

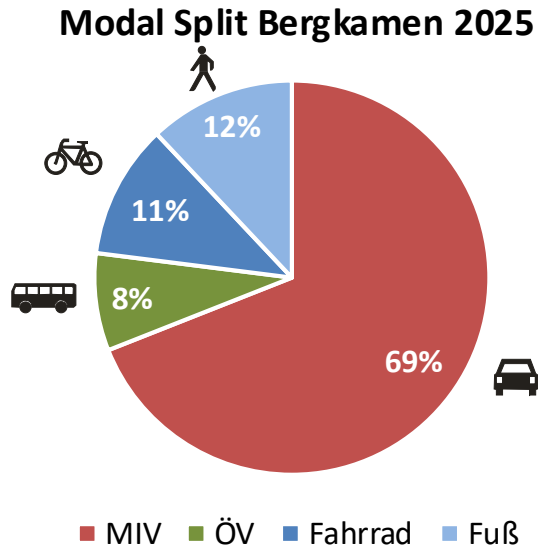
Modal Split = tägliche Verkehrsmittelwahl

Modal Split-Vergleich in der Zeitreihe

- Die letzte Modal Split-Erhebung hat 2013 stattgefunden (kreisweite Erhebung im Kreis Unna)
- Insgesamt leichter Rückgang im ÖV-Anteil (ÖV = Öffentlicher Verkehr bestehend aus Bus und Bahn) erkennbar (Rückgang von 9 % auf 8 %)
- Fußverkehrsanteile um einen Prozentpunkt gestiegen (Anstieg von 11 % auf 12 %)
- MIV-Anteil (MIV = Motorisierter Individualverkehr) und Radverkehrs-anteile unverändert

➢ **Kaum Veränderungen in der täglichen Verkehrsmittelwahl!**





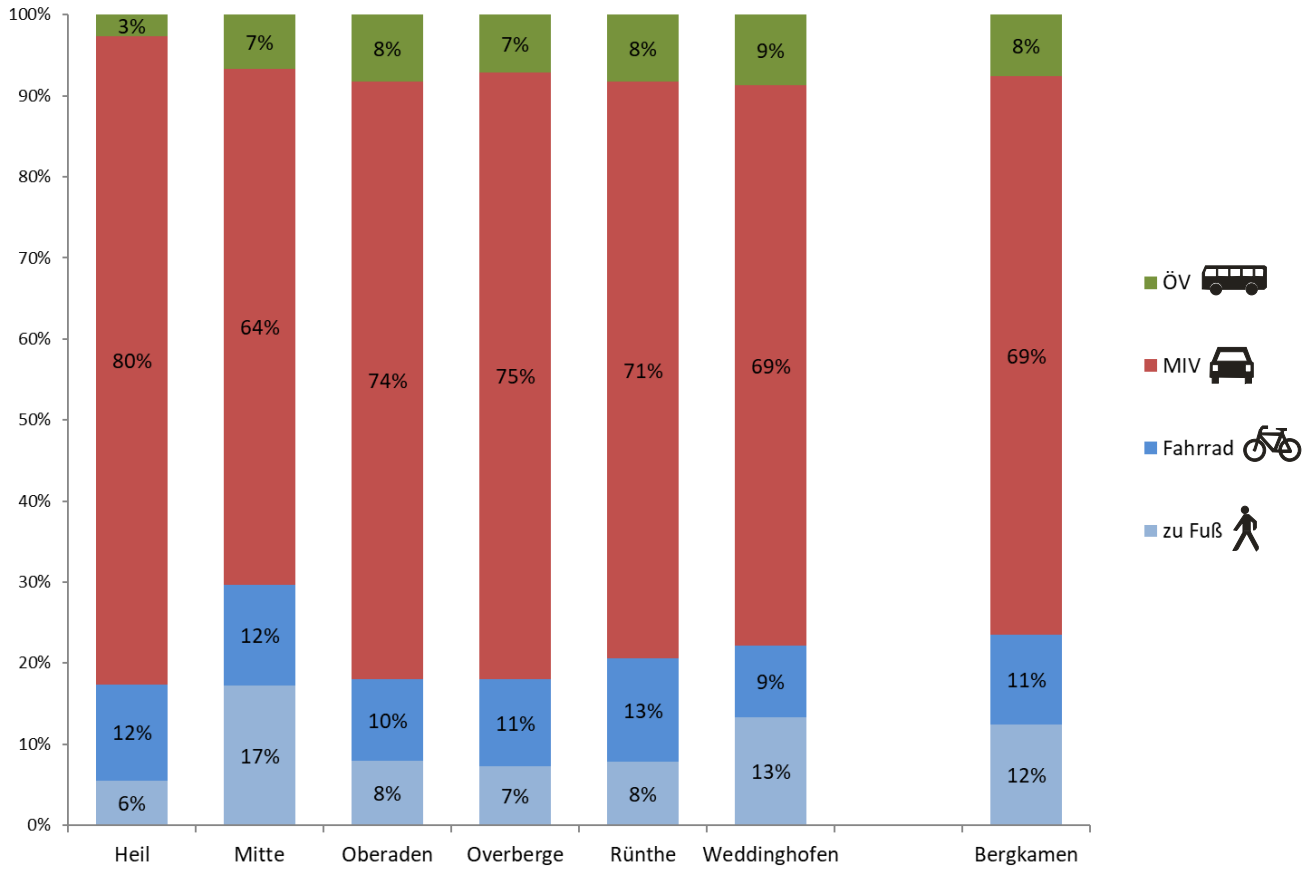
Modal Split

Modal Split*

- Verkehrsmittelverteilung aller außerhäuslichen Wege (Gesamtverkehr)
- Auswertung nach Wohnort der Personen
- Betrachtung des maßgeblichen Verkehrsmittels

Stadtteile in Bergkamen

- Etwa 69 % der Wege werden in Bergkamen mit dem MIV** durchgeführt
- Verhältnis MIV zu Umweltverbund***: 69 % zu 31 %
- Insgesamt werden mehr als 23 % der Wege in Bergkamen entweder zu Fuß (12 %) oder mit dem Fahrrad (11 %) zurückgelegt
- Umweltverbundanteil im Stadtteil Mitte am höchsten
- Höchste MIV-Anteile bei den Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil Heil
- ÖV-Anteil liegt v. a. in Oberaden, Rünthe sowie Weddinghofen im oder knapp über dem städt. Durchschnitt



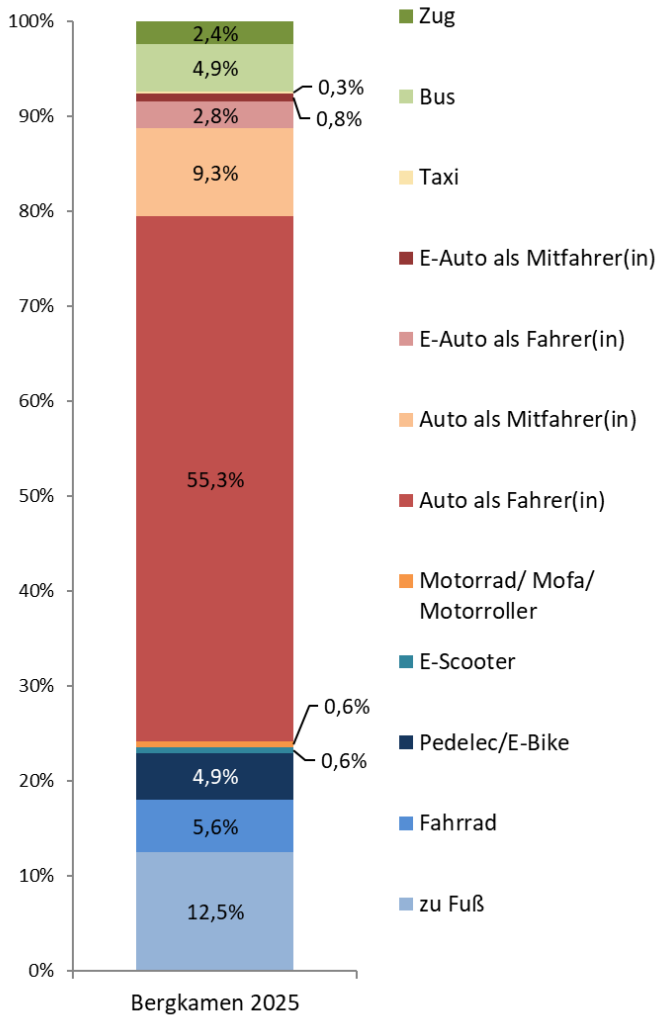
* Der Begriff „Modal Split“ ist aus dem Englischen entlehnt und bezeichnet in der Verkehrsstatistik den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Verkehrsaufkommen (verschiedene Verkehrsmittel = Modi, etw. aufteilen/spalten = split)
** MIV=Motorisierter Individualverkehr (Fahrer und Mitfahrer)
*** Unter „Umweltverbund“ werden alle umweltfreundlichen Verkehrsmittel (Fußverkehr, Radverkehr & ÖV) zusammengefasst

Modal Split

Verkehrsmittel (Feindarstellung)

- Pedelecs/E-Bikes nehmen etwa 4,9 % der Mobilität ein (etwa 7.200 Wege/Tag)
- ÖV-Anteil insgesamt bei ca. 7 %:
  - Etwa 4,9 % entfallen auf den Busverkehr
  - Etwa 2,4 % entfallen auf den Zug (Nah- und Fernverkehr)
- Mit dem MIV legen die Bürgerinnen und Bürger täglich etwa 101.500 Wege zurück (Selbstfahrer und Mitfahrer sowie Motorradfahrer zusammen-genommen)

Verkehrsmittel	Modal Split	Anzahl Wege (absolut)
Zug	2,4%	3.600
Bus	4,9%	7.300
Taxi	0,3%	400
E-Auto als Mitfahrer(in)	0,8%	1.200
E-Auto als Fahrer(in)	2,8%	4.200
Auto als Mitfahrer(in)	9,3%	13.700
Auto als Fahrer(in)	55,3%	81.600
Motorrad/Mofa	0,6%	900
E-Scooter	0,6%	900
Pedelec/E-Bike	4,9%	7.200
Fahrrad	5,6%	8.200
zu Fuß	12,5%	18.400
Bergkamen 2025	**100%**	**147.400**

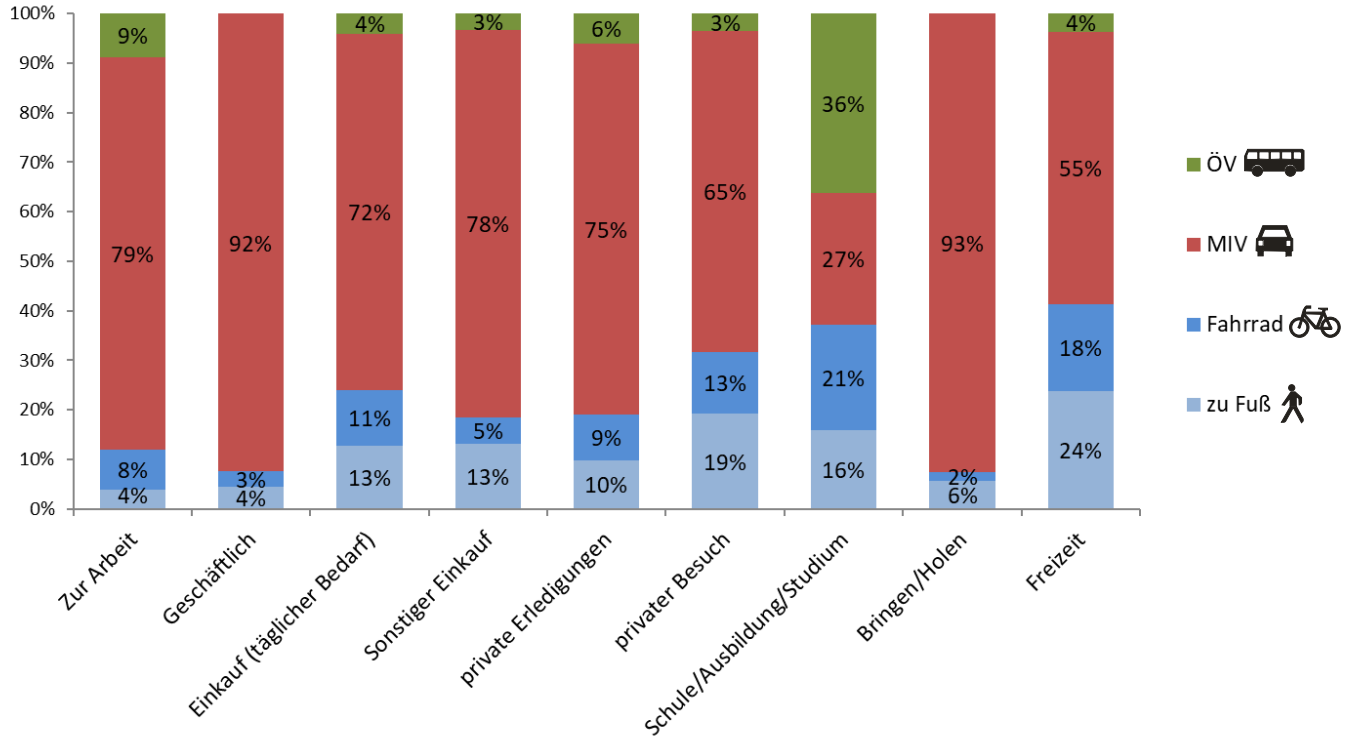


Modal Split

Wegezweck

Jedem Wegezweck lässt sich eine typische Verkehrsmittelnutzung zuordnen:

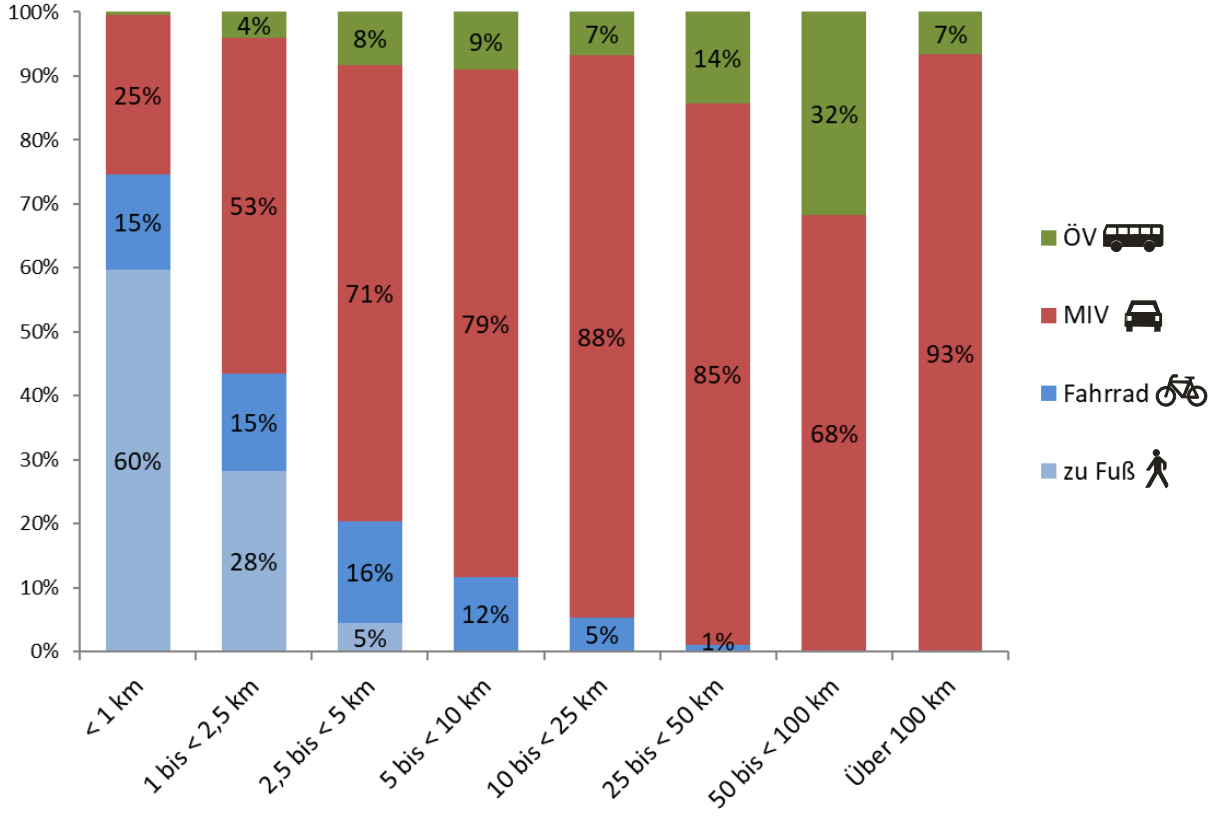
- MIV-Fahrten weisen den höchsten Anteil bei den Wegezwecken „Arbeit“, „Geschäftlich“ sowie „Bringen/Holen“ auf
- Beim Wegezweck „Schule/Ausbildung/Studium“ werden vermehrt Verkehrsmittel des Umweltverbundes genutzt (16 % zu Fuß, 21 % Fahrrad und 36 % ÖV)
- Ausbildungs-, Freizeit- und private Besuchswege weisen einen erhöhten Nahmobilitätsanteil auf (hoher Fuß-/Fahrradanteil)
- Teilweise wird auf Einkaufswegen ebenfalls das Fahrrad genutzt oder Wege zu Fuß erledigt



Modal Split

Wegelänge

- Im Nahbereich (Wege < 1 km und 1 bis < 2,5 km) wird ein Großteil der Mobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückgelegt. Bei weiteren Distanzen nehmen die Fuß- und ab 10 km auch die Radverkehrsanteile immer mehr ab
- Bereits im Nahbereich werden einige Wege mit dem MIV zurückgelegt (→ mögliches Verlagerungspotenzial auf umweltfreundliche Verkehrsmittel)
- Die ÖV-Anteile nehmen mit weiten Distanzen zu, bei längeren Wegelängenklasse zeigt sich der Reisezeitvorteil des Zugverkehrs/Fernverkehrs
- Insgesamt dominieren bei weiten Distanzen aber die Anteile des MIV



Wegeverflechtungen

Hinweis: Darstellung der Verkehrsverflechtungen

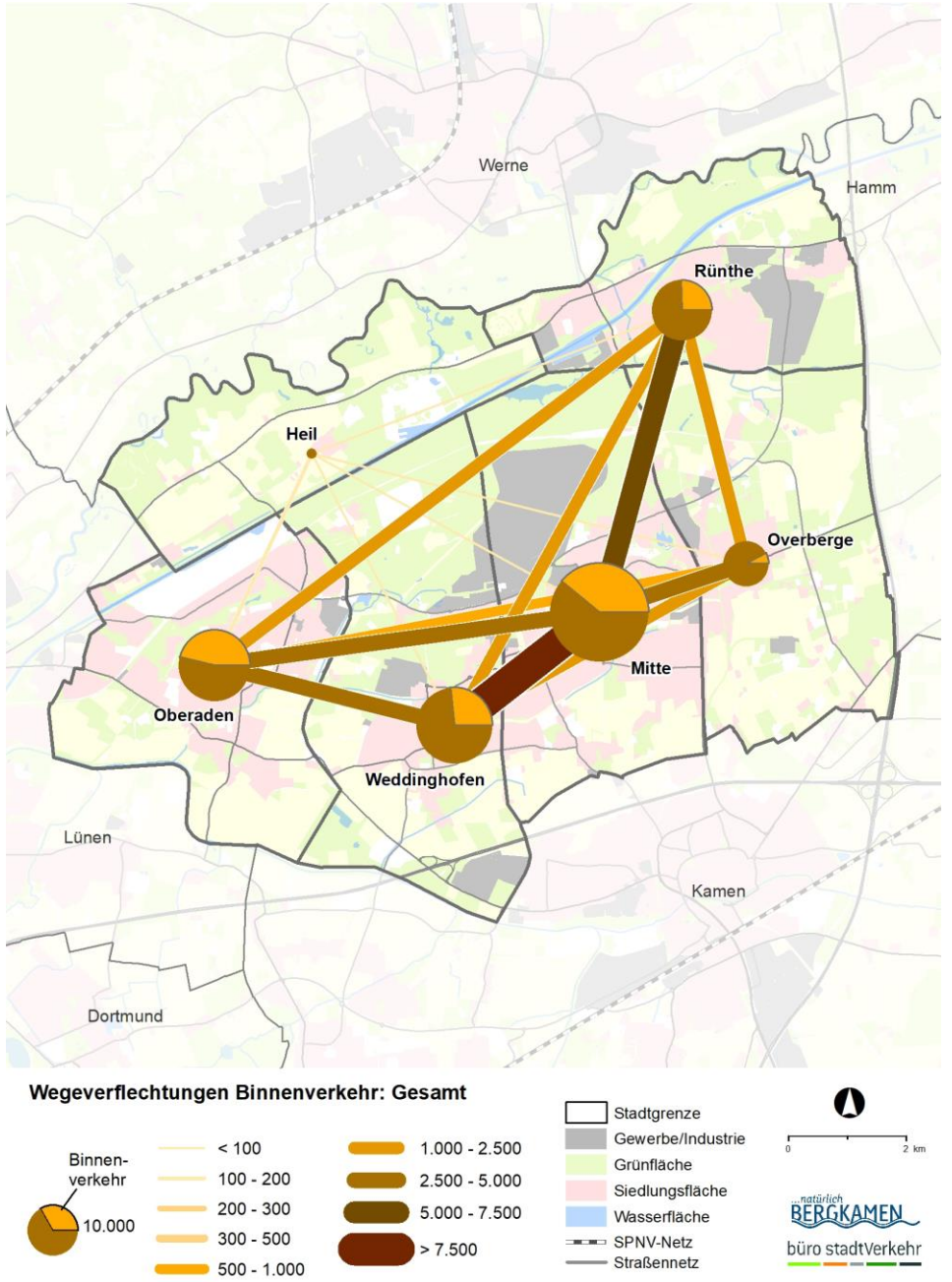
- Darstellungen des Binnenverkehrsanteils der jeweiligen Stadtteile, Darstellung des Wegeaufkommens zwischen den Stadtteilen im Querschnitt
- Kreisgröße und Strichdicke entsprechen der Höhe des Wegeaufkommens

Hinweis: Wegeaufkommen

- Hochrechnung der Verkehrsmittelverteilung auf die Einwohnerzahl der jeweiligen Stadtteile
- Enthalten sind alle Wege der Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb der Stadt Bergkamen, jedoch kein Zielverkehr von außerhalb in die Stadtteile hinein

Auswertung: Summe aller Verkehrsmittel

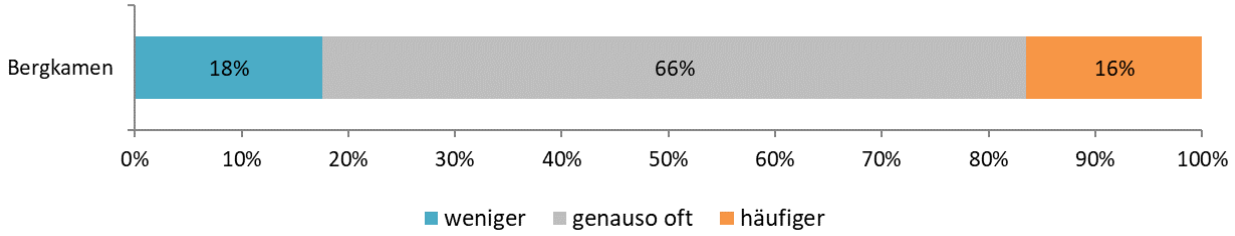
- Zwischen Mitte und Weddinghofen erfolgen knapp 9.600 Wege/Tag
- Weitere starke Wegeverflechtungen sind zwischen dem Stadtteil Mitte und Rünthe mit etwa 5.300 Wegen/Tag erkennbar
- Die stärkste Wegebeziehung ohne Bezug zum Stadtteil Mitte ist zwischen Oberaden und Weddinghofen mit etwa 4.200 Wegen/Tag erkennbar
- Erhöhte Binnenverkehrsanteile (→ Wege innerhalb des Stadtteils) können im Stadtteil Oberaden mit mehr als 46 % festgestellt werden, darauf folgt der Stadtteil Mitte mit etwa 39 %



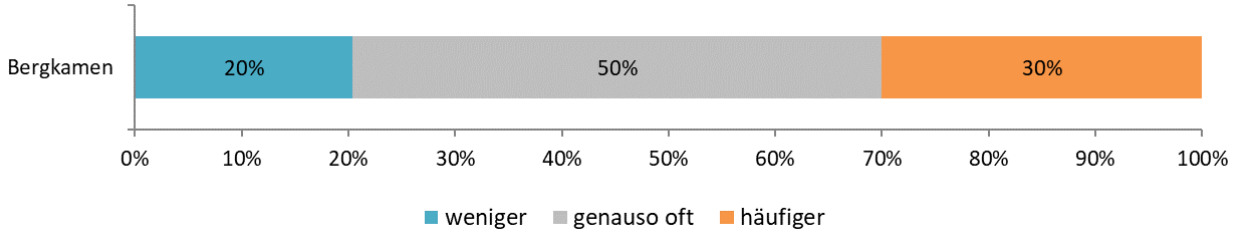
Ergebnisse Haushaltsbefragung: Ergebnisse zur Zukunftsvision

Denken Sie, dass sich Ihr Mobilitätsverhalten langfristig verändern wird?

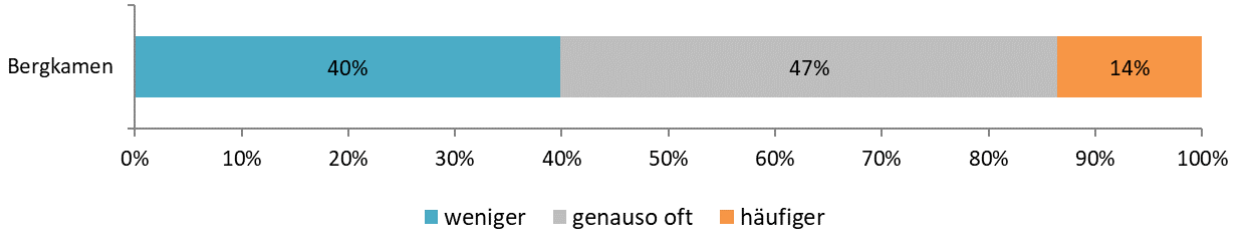
Zu Fuß unterwegs sein



Mit dem Fahrrad fahren



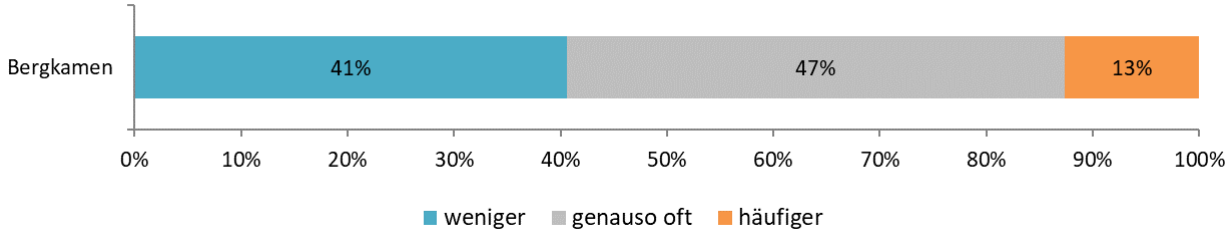
Mit dem Bus fahren



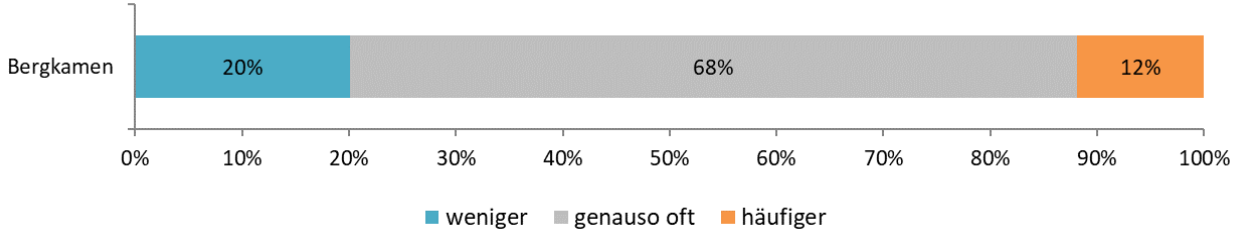
Ergebnisse Haushaltsbefragung: Ergebnisse zur Zukunftsvision

Denken Sie, dass sich Ihr Mobilitätsverhalten langfristig verändern wird?

Mit dem Zug fahren



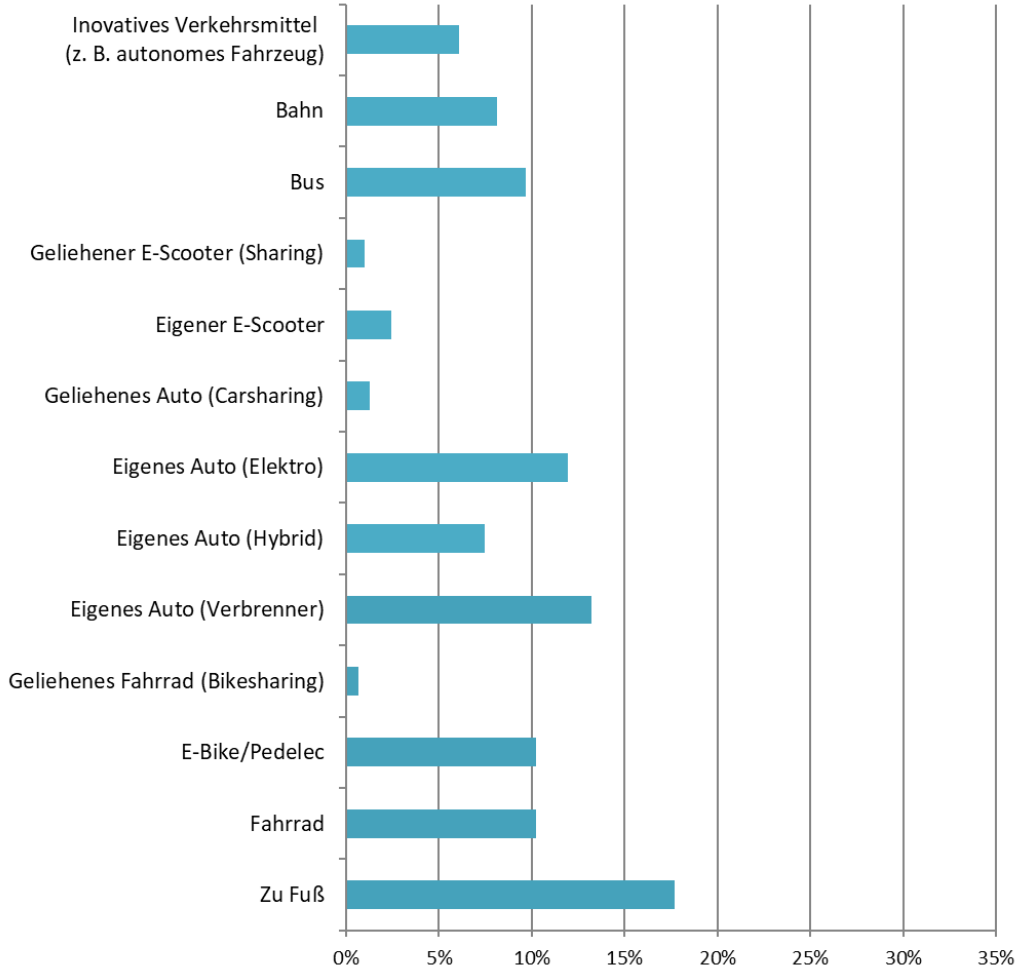
Mit dem Auto fahren



Ergebnisse Haushaltsbefragung: Ergebnisse zur Zukunftsvision

- Großteil der befragten Personen möchte im Jahr 2040 die Alltagswege zu Fuß zurücklegen (Anteil: 18 %)
- Insgesamt 33 % der Befragten möchte im Jahr 2040 die Alltagswege mit einem eigenen Auto zurücklegen, davon 13 % mit einem Verbrenner, 12 % mit einem Elektro-auto und knapp 8 % mit einem Hybrid
- Der Anteil von Fahrrad und E-Bike/Pedelec ergibt zusammen einen Anteil von 20 %
- 10 % der Befragten möchten im Jahr 2040 die Alltagswege mit dem Bus zurücklegen, 8 % möchten die Bahn nutzen

Wie möchten Sie Ihre Alltagswege im Jahr 2040 zurücklegen?



büro stadtVerkehr

BüroStadtverkehr
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Verwaltungssitz: Mittelstraße 55
Bürostandort: Bahnhofsallee 11
D-40721 Hilden

Tel: 02103 / 91159-0
Fax: 02103 / 91159-22
www.buero-stadtverkehr.de

Geschäftsführende Gesellschafter:
Jean-Marc Stuhm, Alexander Denzer,
Sebastian Schulz
Amtsgericht Düsseldorf HRA 22725

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Büro Stadtverkehr Verwaltungs-GmbH
Sitz Hilden, Amtsgericht Düsseldorf HRB 71255

büro stadtVerkehr

Lennart Bruhn, M.Sc.
Tel: 02103 91159-11
E-Mail: bruhn@buero-stadtverkehr.de

Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm
Tel: 02103 91159-10
E-Mail: stuhm@buero-stadtverkehr.de

STADTKINDER

Dipl.-Ing. Peter Apel
Tel: 0231–5240 11
E-Mail: peter.apel@stadt-kinder.de

Romina Rosenkranz, M.Sc.
Tel: 0231–395 735 76
E-Mail: romina.rosenkranz@stadt-kinder.de